



Russisch

Wort für Wort

plus Wörterbuch
mit über 10.000 Einträgen



Kyrillisches Alphabet

Um kyrillisch geschriebene Wörter lesen zu können, sind in der folgenden Tabelle die kyrillischen Buchstaben (jeweils Groß- und Kleinbuchstabe) den entsprechenden deutschen Buchstaben in der Lautschrift gegenübergestellt.

А, а	a	Р, р	r
Б, б	b	С, с	β
В, в	w	Т, т	t
Г, г	g	У, у	u
Д, д	d	Ф, ф	f
Е, е	'e, je	Х, х	ch (rau)
Ё, ё	'o, jo	Ц, ц	z
Ж, ж	sh	Ч, ч	tsch'
З, з	s	Ш, ш	sch
И, и	i, 'i	Щ, щ	schs'
Й, й	j	Ъ, ъ	(hartes Zeichen)
К, к	k		
Л, л	l	Ы, ы	y
М, м	m	Ь, ь	' (weiches Zeichen)
Н, н	n	Э, э	e
О, о	o	Ю, ю	'u, ju
П, п	p	Я, я	'a, ja

Beispiele:

Москва

Маβkwa = Moskau

Пермь

Perm' = Perm

Probieren Sie's mal mit:

Россия oder Владивосток



Die russisch-kyrillische Schrift

Die kyrillische Schrift löste im 10. Jh. eine ältere, die so genannte glagolitische Schrift ab. Die damals neue Schrift wurde nach dem Slawenapostel Kyrill benannt. Er lebte im 9. Jh., hatte damals jedoch nicht die kyrillische, sondern die glagolitische Schrift geschaffen.

Die kyrillische Schrift ist eng mit der christlich-orthodoxen Kultur verbunden und wird nicht nur von den Russen, sondern auch von den Ukrainern, Weißrussen, Bulgaren, Serben und Makedoniern verwendet. Die Aussprache weicht dabei von Sprache zu Sprache aber ein wenig ab. Außerdem gibt es sprachspezifische Sonderzeichen.

In Russland wurde die Schrift erst unter Zar Peter dem Großen und dann noch einmal nach der Oktoberrevolution 1917 vereinfacht. Von den nicht-slawischen Sprachen der ehemaligen Sowjetunion werden heute noch Kasachisch und Kirgisisch mit kyrillischen Buchstaben geschrieben, dazu außerdem das Mongolische sowie zahlreiche Minderheitensprachen in der Russischen Föderation.

А, а	а	К, к	ка	Х, х	ча
Б, б	be	Л, л	el	Ц, ц	ze
В, в	we	М, м	em	Ч, ч	tsch'e
Г, г	ge	Н, н	en	Ш, ш	scha
Д, д	de	О, о	o	Щ, щ	schsch'
Е, е	je	П, п	pe	Ъ, ъ	tw'órdyj znak
Ё, ё	jo	Р, р	er	Ы, ы	y
Ж, ж	she	С, с	es	Ь, ь	m'áchk'ij znak
З, з	se	Т, т	te	Э, э	e (ä)
И, и	i	У, у	u	Ю, ю	ju
Й, й	i krátkoji	Ф, ф	ef	Я, я	ja

Der Name des Buchstabens ъ lautet übersetzt „weiches Zeichen“, der des ь „hartes Zeichen“. Beide beeinflussen die Aussprache des jeweils vorangehenden Mitlauts. Näheres erfahren Sie im Abschnitt „Harte & weiche Mitlaute“.



Lautschrift & Aussprache

Die in diesem Buch verwendete Lautschrift orientiert sich am Deutschen, sofern dies möglich und sinnvoll ist. Sie kann daher auch von Anfängern ohne viel Lernaufwand gelesen werden, aber zielt dennoch auf eine möglichst präzise Wiedergabe der russischen Aussprache ab. Man muss jedoch wissen, dass es einige russische Laute im Deutschen nicht gibt, wie etwa den behelfsmäßig als *y* wiedergegebenen Buchstaben **ы**. Außerdem gibt es bei den Mit- und den Selbstlauten jeweils ein grundsätzliches Aussprachephänomen, die man beide kennen sollte, um die tatsächliche Aussprache korrekt aus der Lautschrift (und erst recht aus der kyrillischen Schrift) ablesen zu können.

Mitlaute (Konsonanten)

Allen Schreckensmeldungen über die slawischen Zischlaute zum Trotz ist das System der russischen Mitlaute recht einfach zu bewältigen. Man sollte aber den prinzipiellen Unterschied zwischen harten und weichen Mitlauten kennen.

harte & weiche Mitlaute

Die meisten russischen Mitlaute kommen gewissermaßen in doppelter Ausführung vor, nämlich in einer harten und einer weichen Variante. Die harten Konsonanten werden etwa so wie im Deutschen ausgesprochen und in der Lautschrift nicht besonders gekennzeichnet. Die weichen Mitlaute haben dagegen stets den Nachklang eines „j“. In unserer Laut-

Vergleichbar ist im Deutschen die Aussprache des Namens „Antje“.



schrift werden sie einheitlich und in jeder Wortposition mit dem Apostroph ' wiedergegeben. So schreiben wir das Wort **нет** „nein“ in unserer Lautschrift als **n'et**, denn es beginnt mit dem weichen Mitlaut **n'**. In anderen Umschriften findet man es auch als „njet“ geschrieben. Dies kommt zwar der tatsächlichen Aussprache auch einigermaßen nahe, aber es liegt im Russischen hier eben kein separater Laut „j“ vor, sondern der n-Laut selbst wird etwas weiter hinten am Gaumen gebildet, nämlich an der Stelle, wo man sonst das „j“ erzeugt.

Leider werden die weichen Konsonanten in der kyrillischen Schrift nur auf indirekte Weise dargestellt. Am Wort- bzw. Silbende verwendet man das „weiche Zeichen“ **ь**, um das unmittelbar vorangehende Konsonantzeichen als weichen Mitlaut zu kennzeichnen. Dementsprechend schreibt man **мать** für **mát'** „Mutter“, das ein weiches **t'** am Wortende hat.

Bei weichen Mitlauten, auf die im Wort ein Selbstlaut folgt, wird die weiche Aussprache aber nicht durch ein Sonderzeichen angezeigt. Dies liegt daran, dass nach weichen Konsonanten nur bestimmte Vokalbuchstaben, und nach harten Konsonanten nur bestimmte andere Vokalbuchstaben stehen können. Vokalzeichen, die zu harten Konsonanten passen, sind die dunklen Selbstlaute **a a, o o, y u, ы y**. Zu weichen Konsonanten passen hingegen die hellen Vokalzeichen **e e und и i**. Daher kann man also beim Wort **нет** „nein“ die Aussprache als **n'ét** direkt an der Buchstabenkombination **н + e** erkennen: Erst das nachfolgende **e** macht deutlich, dass hinter dem **н** ein weiches **n'** steckt.

Nun können aber die dunklen Selbstlaute **a, o, u** durchaus auch mit weichen Mitlauten

In manchen Wörtern steht das „weiche Zeichen“ aber nicht für eine weiche Aussprache des Endkonsonanten, sondern zeigt nur bestimmte grammatische Endungen an. In unserer Lautschrift steht in solchen Fällen kein '.

Die Aussprache von weichen Konsonanten vor i unterscheidet sich für das deutsche Ohr nicht sonderlich von unserer Aussprache eines beliebigen Konsonanten vor i. Aus deutscher Sicht könnte man sich in der



Lautschrift also den Apostroph bei solchen Kombinationen sparen. Aufgrund der russischen Lautsystematik schreiben wir ihm aber trotzdem: вино „Wein“ w'inó.

kombiniert werden. Dazu benötigt man aber die statt der normalen die „weichen“ Vokalbuchstaben я (für a), ё (für o) und ю (für u). So wird пять „fünf“ als p'át' wiedergegeben (п + я = p' + a). Am Wort- bzw. Silbenanfang stehen die „weichen“ Vokalbuchstaben hingegen für ein echtes j (plus den entsprechenden Vokal). So liest man also я „ich“ als já, und юбилей „Jubiläum“ als jub'il'éj. Und so erklärt sich auch die (ziemlich seltene) Verwendung des „harten Zeichens“ ъ: Man benötigt es in der russischen Schrift immer dann, wenn auf einen harten Konsonanten ein j folgt, der Konsonant durch diese Lautkombination also nicht erweicht wird: обьяснить „erklären“ ab-jaʂn'ít' (und eben nicht -b'a-).

In der folgenden Konsonantentabelle wird nicht zwischen harten und weichen Mitlauten unterschieden. Man muss sich also zu den einzelnen harten Konsonanten das entsprechende weiche Gegenstück (mit '), sofern vorhanden, hinzudenken.

б	b	бабушка bábuschka „Oma“
в	w	вода wadá „Wasser“
г	g	гора gará „Berg“
	w	in der Genitiv-Endung -oro / -ero und in diese enthaltenden Wörtern wie w: сегодня ѳ'iwódn'a „heute“
д	d	да dá „ja“
ж	sh	stimmhaftes Gegenstück zu „sch“ wie das zweite „g“ in „Garage“: жаба shába „Kröte“ Dieser Laut ist immer hart!
з	s	stets stimmhaftes „s“ wie in „Sonne“ (norddeutsche Ausspr.): коза kasá „Ziege“



й j	nur am Wort- bzw. Silbenende (wird am Wort- bzw. Silbenanfang durch die „weichen“ Vokalzeichen ersetzt): май máj „Mai“
к k	колено kal'éna „Knie“
л l	als harter Mitlaut ein „dickes“, weiter hinten gesprochenes „l“, wie in engl. „well“ oder wie in „Kölsch“ (Kölner Ausspr.), als weicher Mitlaut wie in „Lilie“: лебедь l'éb'it' „Schwan“
м m	много mnóga „viel“
н n	нога nagá „Fuß, Bein“
п p	пить p'ít' „trinken“
р r	16 - 23. работа rabóta „Arbeit“
с ъ	stets stimmlos wie in „Wasser“: сон бón „Schlaf, Traum“
т t	тетрадь t'itrát' „Heft“
ф f	фильм f'il'm „Film“
х ch	als harter Mitlaut wie in „ach“: хлеб chl'ép „Brot“; als weicher wie in „ich“: химия ch'ím'ija „Chemie“
ц z	wie in „Katze“: цирк zyrk „Zirkus“ Dieser Laut ist immer hart!
ч tsch'	weicher als in „Tscheche“: час tsch'áb „Stunde“ Dieser Laut ist immer weich!
ш sch	шея schéja „Hals“ Dieser Laut ist immer hart!
щ schsch'	weicher als stimmloses „sch“ und deutlich gelängt gesprochen: ещё jschsch'ó „noch“ Dieser Laut ist immer weich!

*Da ч sowieso immer
weich ist, schreibt man
an dieser Stelle a und
nicht das
„erweichende“ я.*

*Ansonsten werden
noch doppelt geschrie-
bene Konsonanten oft
deutlich gelängt
gesprochen:*

Россия Raßß'ija
„Russland“

Stimmhafte Mitlaute werden wie im Deut-
schen am Wortende stimmlos gesprochen:
город górat „Stadt“. Tritt aber an ein solches
Wort eine vokalische grammatische Endung